



## FMH

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte  
 Fédération des médecins suisses  
 Federazione dei medici svizzeri  
 Swiss Medical Association

An

- die Präsidentinnen und Präsidenten der Fachgesellschaften
  - die Visitationsverantwortlichen der Fachgesellschaften
  - die fachfremden Experten für Visitationen
  - den VSAO z. H. der Visitatoren
- 

Bern, 24. Januar 2006 MG/CH/rj  
 WB\_Stätten/Visitationen/RS Visitationen 2006 dt.doc

## Visitationen der Weiterbildungsstätten 2006

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Jahr 2005 konnten wiederum einige Visitationen durchgeführt werden, welche für die Fachgesellschaften, die Visitationsteams sowie für die Leiter der Weiterbildungsstätten und deren Mitarbeiterstab eine Bereicherung dargestellt haben. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken.

Mit dem vorliegenden Schreiben und den Beilagen informieren wir Sie über die Durchführungsmodalitäten der Visitationen im Jahr 2006. Ihre Aufmerksamkeit möchten wir auf Ort und Häufigkeit der Visitationen einerseits und auf deren Ablauf andererseits lenken. Dabei möchten wir in gekürzter Form Empfehlungen des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung (OAQ) weitergeben, welche auf den durch externe Experten begleiteten 10 Visitationen basieren.

Wir werden im Ausschuss der KWFB erneut die Frage nach dem Auswahlverfahren der Visitatoren und deren Schulung aufwerfen und zur einheitlicheren Umsetzung der unter "Ablauf" genannten Vorschläge Unterlagen erarbeiten.

## Ort und Häufigkeit der Visitationen (Art. 42 WBO)

Die Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) kann im Rahmen eines Anerkennungs-, Umteilungs- oder Re-Evaluationsverfahrens eine Visitation beantragen, bevor sie die definitive Einteilung der Weiterbildungsstätte vornimmt. Nach Art. 42 [WBO](#) entscheiden die Fachgesellschaften selber über Ort und Häufigkeit der Visitationen. Wir machen Sie und vor allem die WBSK-Delegierten der Fachgesellschaften darauf aufmerksam, dass mit dem Besuch einer Weiterbildungsstätte, insbesondere nach erfolgtem Leiterwechsel oder nach einer Fusion viele Unklarheiten und offene Fragen aus der Welt geschafft werden können und wir daher die Durchführung einer Visitation in solchen Fällen dringend empfehlen.

## Ablauf der Visitationen - Vorschläge des OAQ

- Die Visitationsunterlagen (Selbstbeurteilungsbericht) sollten vermehrt auf das Assessment und die "Fehlerkultur" (Patientensicherheit) eingehen.
- Die schriftlichen Visitationsunterlagen sind durch das Visitationsteam vor der Visitation zu besprechen, um die Zuverlässigkeit der Visitation zu erhöhen.
- Es wird vorgeschlagen, ein Grundraster für die Interviews als Richtschnur zur besseren Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erstellen.
- Für die Interviews muss genügend Zeit einberaumt werden.
- Diskussionen zu fach- und berufspolitischen Fragen werden in der Pause geführt.
- Die Berichterstattung erfolgt nach einem Grundraster.

## Visitationsgebühren und Kostenverteilung

Seit 2005 müssen die Kosten in der Höhe von Fr. 5'000.00 von den Weiterbildungsstätten getragen werden. Weiterbildungsstätten mit 1 – 3 Assistenten kommen in den Genuss einer reduzierten Visitationsgebühr von Fr. 4'000.00 (siehe unser Rundschreiben vom [10. Juni 2005](#)). Es ist unerlässlich, dass Sie die Leiterinnen und Leiter der betroffenen Weiterbildungsstätten bereits bei der ersten Kontaktaufnahme auf diesen Umstand und auf die damit verbundene Vorschusspflicht hinweisen. Bitte beachten Sie, dass eine Visitation nur durchgeführt wird, wenn die Weiterbildungsstätte die Visitationsgebühr vorgängig überwiesen hat (siehe [Merkblatt](#)).

	WBS mit mind. 4 Ass.	WBS mit 1-3 Ass.
Fachgesellschaft (inkl. Fachexperte)	2'200.-	1'750.-
fachfremder Experte	800.-	650.-
VSAO-Vertreter	800.-	650.-
FMH (Sekretariat AWF)	1'200.-	950.-
Total	5'000.-	4'000.-

Fachgesellschaften, welche alle administrativen Arbeiten selber übernehmen, erhalten eine zusätzliche Entschädigung in der Höhe von Fr. 400.-, zu Lasten des Anteils des Sekretariats AWF (siehe unser Rundschreiben vom [8. Dezember 2004](#) und vom [10. Juni 2005](#)). Die Fachgesellschaften können über den Ihnen zustehenden Betrag frei verfügen.

## Visitationsfragebogen

**Wichtig:** Wenn nicht schon eingereicht, schicken Sie uns bitte bis Ende März 2006 den von Ihnen erstellten **standardisierten Fragebogen zur Erhebung der Struktur- und Leistungsdaten der Weiterbildungsstätte**. Dieses Dokument dient zur vorgängigen Einholung von Daten über Strukturen sowie Daten der Leistungen im Bereiche der Medizin und der Weiterbildung bei der zu visitierenden Weiterbildungsstätte. **Ohne diesen Fragebogen können keine Visitationen durchgeführt werden!** Die Ausgestaltung des Fragebogens richtet sich nach den in Ihrem Weiterbildungsprogramm verankerten Lernzielen und Kriterien für die Anerkennung der Weiterbildungsstätten (siehe Ziffer 3 und 5 des jeweiligen Weiterbildungsprogramms, vgl. [Glossar](#) in der Beilage) sowie bezüglich Ablauf und Verkehr nach unserem Merkblatt. Zudem machen wir in unserem Rundschreiben vom [25. August 2004](#) auf einige kritische Punkte aufmerksam. Auf unserer Website finden Sie diverse nützliche Dokumente, welche für die Erstellung dieses Dokuments sicherlich hilfreich sind (siehe [Hilfsmittel](#) für Visitationen). Der von Ihnen erstellte Visitationsfragebogen muss beim Sekretariat AWF für eine kurze Überprüfung eingereicht werden. Danach kann mit der Planung und Organisation der einzelnen Visitationen begonnen werden.

Bitte planen Sie die Visitationen frühzeitig und senden Sie uns **bis Ende März 2006** eine provisorische Liste der Weiterbildungsstätten, welche gemäss Ihren Prioritäten im Jahr 2006 visitiert werden müssen. Bei dieser Gelegenheit verweisen wir nochmals auf einige grundsätzliche Punkte, welche bei der Vorbereitung einer Visitation zu beachten sind:

- Die Visitation einer Weiterbildungsstätte sollte **nicht mehr als einen halben Arbeitstag** in Anspruch nehmen.
- Der **Visitationstermin** muss dem Sekretariat AWF **mindestens 3 Monate im Voraus** gemeldet werden, damit genügend Zeit bleibt für die Vorbereitung des Besuchs (Bereitstellung der Visitationsunterlagen durch die Leitung der Weiterbildungsstätte, Rekrutierung des Visitationsteams).
- Die **Visitationsunterlagen** müssen dem Visitationsteam **mindestens 10 Tage vor der Visitation** vorliegen, damit vor Ort gezielt Fragen gestellt werden können.

Alle weiteren Details über den genauen Ablauf einer Visitation entnehmen Sie bitte unserem [Merkblatt](#) 2006.

Für allfällige Fragen oder Hilfestellungen im Zusammenhang mit den Visitationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung ([awf@fmh.ch](mailto:awf@fmh.ch)).

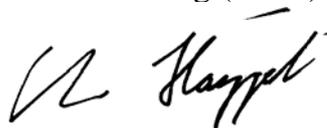
Mit freundlichen Grüssen

**F M H**

Sekretariat Aus-, Weiter- und Fortbildung (AWF)



Dr. med. Max Giger  
Ressort "Medical Education"



Christoph Hänggeli  
Geschäftsleiter

**Beilagen:**

- [Merkblatt](#) für Visitationen 2006
- [Glossar](#)
- diverse [Rundschreiben](#) an die Fachgesellschaften
- [Visitationskalender](#)

**Kopie an**

- Mitglieder KWFB
- Mitglieder WBSK